



Freuen sich auf viele Wanderer: Ann-Christin Robbes, Horst Baier, Katja Wellinghorst, Hildegard Schwertmann-Nicolay, Wolfgang Marks, Martin Heimbrock, Christiane Wurst, Katharina Bazel, Jonas Langenberg (von links).
Fotos: Christian Geers

Von Christian Geers

MERZEN. Wer zu einer Wanderung durch die Erlebnisregion Artland aufbricht, braucht beides: einen Wanderführer, der Route und Richtung vorgibt, und etwas Proviant für die Rast zwischendurch. Für beides ist gesorgt dank des Natur- und Geoparks Terra-Vita und der Ilek-Region Nördliches Osnabrücker Land.

Durch den Natur- und Geopark, der sich selbst als größtes Outdoor-Fitnessstudio bezeichnet, verlaufen überregionale Wanderwege mit einer Gesamtlänge von rund 500 Kilometern. Dazu zählen zum Beispiel der Hünenweg (führt vom Osnabrücker Land bis nach Papenburg) oder dem Ems-Hase-Hunte-Else-Weg (führt von Lingen über Fürstenaue und Althausen bis an den Dümmer).

Daneben gibt es aber auch noch einzelne regionale Rundwanderwege wie den „Bersenbrücker-Land-Weg“ und viele Routen, die sich die Heimatvereine in den Städten und Gemeinden in den vier Samtgemeinden des Altkreises Bersenbrück ausgedacht haben. Letztere sind im vergangenen Jahr im Wanderführer mit dem Titel „Wandern in der Erlebnisregion Artland“ zusammenge-

fasst worden, den der Natur- und Geopark unter Mithilfe der Gemeinden und der Heimatvereine herausgegeben hat.

Bei einem Ortstermin mit Vertretern der Ilek-Region, der Bersenbrücker Gemeinnützigen Werkstätten und Mitarbeiter aus den Touristischen Informationsbüros am Wacholderhain in Merzen hat Wolfgang Marks, stellvertretender Geschäftsführer des Naturparks, noch einmal auf den praktischen Reiseführer für die Region hingewiesen. Die Erlebnisregion zeichne sich durch eine einzigartige und ausgeprägte

Endmoränen- und Parklandschaft aus. Der Wanderführer in Ringbindung ist 92 Seiten stark und sollte in keinem Rucksack fehlen. Herzstück, so Wolfgang Marks, sei die auch für Ungeübte leicht lesbare Kartendarstellung.

Vorgestellt werden die einzelnen Wanderwege in den Gemeinden, es gibt Hinweise und Wissenswerte zu den jeweiligen Sehenswürdigkeiten. Dazu zählt in Merzen neben der St-Lambertus-Kirche auch der Wacholderhain in Plaggenschale. Er liegt direkt am größten und am besten erhaltenen Hügelgräberfeld des Osnabrücker Landes.

Ein 500 Meter langer Wanderweg erschließt das Gräberfeld, das nach Meinung von Archäologen um 1000 vor Christi Geburt angelegt worden ist. Lehrtafeln stehen am Wegesrand, die einen Überblick über die natur- und kulturhistorischen Besonderheiten geben. Tipps auf Einkehr- und Rastmöglichkeiten sind ebenfalls im Wanderführer zu finden.

Die Erlebnisregion Artland lässt sich nicht nur unter die Wanderschuhe nehmen, es kann auch buchstäblich probiert werden. Dazu unterstützen die in der Ilek-Region Nördliches Osnabrü-

cker Land zusammengefassten Samtgemeinden Artland, Bersenbrück, Fürstenaue und Neuenkirchen, die Stadt Bramsche und der Tourismusverband Osnabrücker Land das Projekt „Osnabrücker Landpartie“ der Bersenbrücker Gemeinnützigen Werkstätten. Sie stellen je im vergangenen Jahr drei Präsentboxen zusammen, die zwölf Hersteller mit insgesamt 15 Produkten bestücken.

Zum Start in die neue Wander- und Radelsaison geben die Bersenbrücker Gemeinnützigen Werkstätten zwei Proviantpakete mit den Bezeichnungen „Wandertag“ und „Radelspaß“ heraus, die mit den Erzeugnissen gefüllt sind. Diese stammen alle aus der Region und sind damit auch Botschafter des Landstrichs. Den neuen Präsentboxen liegt entweder der Wanderführer oder eine Radwanderkarte bei.

Erhältlich ist der Wanderführer „Wandern in der Erlebnisregion Artland“ (ISBN 978-3-945096-00-0) zum Preis von 5,80 Euro im Buchhandel, in den Touristischen Informationsbüros im Altkreis Bersenbrück und beim Naturpark Terra-Vita. Informationen zu den Präsentboxen gibt es im Internet auf www.osnabruecker-landpartie.de.

Wacholderhain Merzen

Nach mehr als **zwei-jähriger Vorarbeit** ist der Wacholderhain in Merzen im **Mai 2006** eröffnet worden. Unter Federführung des Heimatvereins Merzen und der Gastrolle in der Samtgemeinde Neuenkirchen wurde das Projekt verwirklicht. Ein **Rundweg** erschließt die 350 mal 150 Meter große Heidefläche mit dem **Hügelgräberfeld** unweit



der Westerodener Straße. **114 Hügelgräber** sind im Jahr 1976 auf der 350 mal

150 Meter großen Heidefläche gefunden worden. **Hinweistafeln** erläutern dem Besucher in Wort und Bild die Bedeutung dieser **archäologischen Fundstätte**, nehmen aber auch Bezug auf die Natur und die Erdgeschichte. Seit 2008 gibt es einen **Barfußpfad**, der alle Sinne anregt. Die Besucher erleben Wellness für Körper und Geist. 2013 stellte der Heimatverein Merzen eine Schutzhütte auf. eg